Bücher zum Thema

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **86 (1982)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurse, Hinweise

Die Enterbten. Unesco-Kurier 10/81. Die Lage der am wenigsten entwickelten Länder. Erschütternd (Hallwag-Verlag, Bern).
Andrea Bächtold: *Behinderte Jugendliche:* Soziale Isolierung oder Partizipation (Verlag Paul Haupt, Bern).
Stritzke: *Schüler kennen* (Herder-Verlag).
Jugendsekten, sozusagen als moderne Fluchtwege, wollten wir Ihnen auch vorstellen. Aber der Platz mangelt. Wir machen aber auf die Juni- und Juli / Augustnummern von «Ehe und Familie» aufmerksam, wo Reiner Krieger und Hugo Siedler darüber eine ausgezeichnete Zusammenstellung gemacht haben (Benziger-Verlag, Einsiedeln).
Die Schweizerische Zentralstelle für Heilpädagogik in Luzern bietet verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten an (Obergrundstrasse 61, Luzern). Siehe auch «50 Jahre im Dienste der behinderten Jugend».
Heimstätte Wartensee bietet verschiedene Kurse an. Anfrage daselbst. Auch Neukirch an der Thur erwartet Sie!
Der *Jugendherbergenverband* feiert seinen 50. Geburtstag. Für Schulreisen!
Schweizerische Jugendakademie, Rorschacherberg, ladet Sie *«Quer durch unsere Welt»* ein. Auskünfte daselbst.
Swissaid ist eines von vielen Hilfswerken. Wir machen auch aufmerksam auf die *Dritte-Welt-Bücher von UNICEF,* Werdstrasse 36, 8004 Zürich.
Das Berufspanorama von der Rentenanstalt – eine Anregung.

Bücher zum Thema

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsverpflichtungen weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung

Durch die Beschränkung der Seitenzahl können wir Buchbesprechungen nur noch ganz kurz als Hinweise bringen. Doch die Bücher, die hier angezeigt werden, können empfohlen werden und weiterhelfen.

Eveline Hasler: *Anna Göldin, die letzte Hexe* – eine Aussenseiterin (Benziger-Verlag). *Jahre mit Flügeln.* Zusammenfassung verschiedener Storys (Arena-Verlag, Würzburg).
Therese Zilligen: *Der junge Pestalozzi – anders als die andern.* Erschütternd! (Verlag Aare, Solothurn).
Georg Popp: *Grosse Frauen der Welt* – oft unverstandene Aussenseiterinnen (Arena-Verlag, Würzburg).
Porträts aus zwei Jahrhunderten: Frauen. Herausgegeben von Hans Jürgen. Auch dieses Buch behandelt «Aussenseiterinnen» (Kreuz-Verlag, Stuttgart).
Sexismus in der Schule. Der heimliche Lehrplan der Frauendiskriminierung. Wir erleben das wieder beim Lehrerüberfluss! (Beltz-Verlag)
Hannelore Gräser / Margarete Lederer: *Störende Schüler – unruhige Klasse* (Kösel-Verlag, München).
Dr. Arnd Stein: *Mein Kind hat Angst* (Kösel-Verlag, München).
Christa Meves: *Ermutigung zum Leben* (Kreuz-Verlag, Stuttgart), und *Problemkinder brauchen Hilfe* (Herder-Verlag, Freiburg i. Br.).

Agnes Gutter / Boris Luban-Plozza: *Die Familie als Risiko und Chance.* Oft ist die Familie krank, wenn das Kind «ausschert» (Antonius-Verlag, Solothurn).
Dr. L. Salk: *Wie helfe ich meinem Kinde, wenn ich mich scheiden lasse?* Zwei von fünf Kindern verlieren heute einen Elternteil durch Trennung (Scherz / Ex Libris).
Liv Kortina: *Aus Dir wird nie eine richtige Frau!* Da wird eine Lanze für jene Frauen gebrochen, die schlicht den Mut haben, sich selber zu sein (Rex-Verlag).
Heidemarie Langer, Herta Leistner, Elisabeth Moltmann-Wendel: *Mit Mirjam durch das Schilfmeer.* Frauen bewegen die Kirche, und das wird nicht überall gerne gesehen, obwohl gerade Frauen im Alten Testament eine wesentliche Rolle gespielt haben (Kreuz-Verlag, Stuttgart).
Lehrergeschichten. Herausgegeben von M. du Bois und B. Schonig. Gerade in Kriegszeiten und Aussenseitersituationen (Beltz-Verlag).
Gertrud Heizmann: *Enrico.* Schicksal eines Italienerbuben in der Schweiz (Victoria-Verlag).
Renate Welsh: *... und schickte ihn hinaus in die Wüste.* Hier wird das Drogenproblem aufgeworfen (Jugend- und Volk-Verlag, Wien).
Christopher Lasch: *Die Bedrohung der Familie in der modernen Welt.* Ein Buch, das Lehrer, die oft vor schwierigen Kinderproblemen stehen, zur Hand nehmen sollten.
Norma Mazer: *Wenn jemand anruft, sag ihm ich wär' tot.* Nicht nur verschnupfte Kinder können Aussenseiter sein, nein auch alte Leute (Verlag Sauerländer, Aarau).
Isolde Heyne: *Tschaske Wolkensohn.* Sieben Indianergeschichten, aber fern von allem Edelkitsch. Hier wird gezeigt, wie Indianer – auch Aussenseiter – um ihr Überleben kämpfen, ausserhalb der Reservate (Verlag Sauerländer, Aarau).
Betsy Byars: *Wir sind doch keine Flipperkugeln.* Das Schicksal von Pflegekindern ist seit eh und je problematisch gewesen, aber es muss nicht sein (Verlag Sauerländer, Aarau).
Anne Marcon/Regine Schindler, Bilder von Colette Camil: *Helen lernt leben.* In der Reihe «Religion für kleine Leute» im Verlag Ernst Kaufmann, Lahr, wird die Kindheit der taubblinden Helen Keller erzählt.
Susanne Stöcklin-Meier: *Kranksein und Spielen.* Kranksein ist auch eine Aussenseitersituation. Die bekannte Autorin hat hier wieder Geschichten, Verse, Bastel- und Spielideen fürs Wartezimmer und Krankenhaus, aber auch für die Familie zusammengetragen («Wir Eltern», Orell-Füssli-Verlag).
Klaus Gritz / Horst Kleinbring (Fotos): *Julia geht zum Arzt.* Erleichterung auf dem Weg zum Arzt (Verlag Sauerländer, Aarau).
Ursula Lehmann-Gugolz: *Der Rat des Wurzelkönigs.* Gegen den Alkohol (Fischer-Verlag, München).
Lisa Tetzner: *Die Kinder aus Nr. 67.* In einem Band sind zwei ihrer Bücher *(War Paul schuldig?* und *Als ich wieder kam)* zusammengefasst, die zeigen, dass es gefährlich ist, so schnell zu vergessen, was war, oder wenn die Entschuldigung kommt: «So schlimm war es gar nicht.» (Verlag Sauerländer, Aarau).
Die schwarzen Brüder. Wie Tessiner Bauern ihre Kinder als Kaminfegerbuben verkauften (Verlag Sauerländer, Aarau).
Marie Féraud: *Wie ein Engel ohne Flügel.* Warum bringt keiner etwas aus der 18jährigen Annie in der Klinik heraus? Was ist geschehen? (Verlag Sauerländer, Aarau).